

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Preis pro Nummer: 11 + 2096 + 3601.

Anzeigen-Zeriff.
Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr, Sonntags nur Vormittags 10 bis 11 Uhr. Die einseitige Anzeigenspalte (ca. 6 Zeilen) 20 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf., die sonstigen Zeilen auf Textseite 50 Pf., die zweifelhafte Anzeigenspalte 1,50 Pf. — In Nummern nach Sonntags- und Feiertagen die einseitige Anzeigenspalte 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Anzeigenspalte 30 Pf. — Zusätzliche Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Begleit-Beilage
Dresdner Nachrichten für Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugeführt, während es die Post-Abnehmer am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 261 Mill. Mark.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:
Dresden-A., König-Johann-Strasse 3
" " Prager Strasse 45 " "
" " Striesener Strasse 49 " "
Dresden-N., Bautzner Strasse 3 " "
Blasewitz, Kurort Weisser Hirsch,
Meissen und Kötzscherbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung. :: ::
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung. :: ::
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossbarer.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt. :: ::

Für eilige Leser.

Staatsminister Graf Bixhuyum v. Eckardt hat dem spanischen Gesandten Polo de Vernabe telegraphisch die aufrichtige Teilnahme an der Ermordung des Ministerpräsidenten Canalejas übermittelt.

Die Zweite Kammer erledigte in ihrer heutigen Sitzung einige Petitionen.

In Berlin erfolgte die Gründung einer gemeinsamen nationalen Volksversicherungsgesellschaft.

Der Leichnam des ermordeten spanischen Ministerpräsidenten Canalejas ist in der Deputierten-Kammer aufgebahrt worden; er wird im Pantheon beigesetzt werden.

Der russische Außenminister Sazonow hat den serbischen Gesandten davon verständigt, daß Rußland zum serbisch-österreichischen Konflikt keine direkte Stellung nehmen werde.

Bulgarische Truppen sind bis zu den Tschataldtscha-Stellungen vorgedrungen und haben verschiedene Städte besetzt. Der Belagerungsring um Adrianopel wird immer enger.

Die Pforte hat sich nach einer neuerlichen Meldung aus Konstantinopel zur Verbeiführung eines Waffenstillstandes direkt an Bulgarien gewandt.

Der König von Griechenland ist im Sonderzuge nach Saloniki gereist und hat dort seinen Einzug gehalten.

Der Krieg auf dem Balkan.

Rußland winkt ab.

Eine sehr erfreuliche Kunde kommt aus Petersburg. Das „N. Wiener Tagblatt“ meldet nämlich aus Petersburg vom 13. November, 1 Uhr morgens: Der Minister des Auswärtigen Sazonow hat den serbischen Gesandten verständigt, Rußland werde zur Falschfrage keine direkte Stellung nehmen, sondern die Austragung lediglich den österreichisch-serbischen Verhandlungen überlassen, wobei Rußland bereitwillig freundschaftliche Unterstützung gewähren werde, jedoch unter Vermeidung jeglicher Suspicion der österreichisch-serbischen Beziehungen.

Wir wollen hoffen, daß diese Meldung auf Wahrheit beruht. Dann darf man den Belisfrieden wohl als gesichert betrachten, denn ohne die bedingungslose Unterstützung durch Rußland wird Serbien seine Forderungen sicherlich nicht auf die Spitze treiben. Diese optimistische Auffassung wird verstärkt durch Budapest-Berichte der Wiener Blätter, aus denen hervorgeht, daß dort eine günstigere Auffassung der augenblicklichen Lage besteht, die sich insbesondere auf Meldungen aus Belgrad stützt, wonach auch dort eine friedliche Lösung der Streitigen Fragen mit Österreich-Ungarn angestrebt werde. Der Serbische Außenminister Danow erklärte vor seiner Abreise aus Budapest, er sei mit dem Erfolge seiner Mission durchaus zufrieden.

Kaiser Franz Joseph
empfangt am Montag nachmittag den Erzherzog Franz Ferdinand in halbständiger Audienz. Erzherzog Franz Ferdinand empfing sodann den Grafen Berchtold in Privataudienz. Am Nachmittag besuchte Graf Berchtold den Präsidenten der bulgarischen Zobranje Danow, worauf dieser einen anderthalbstündigen Besuch des Sektionschefs im Ministerium des Auswärtigen Grafen Widenburg empfing.

Bulgarische Erfolge.
Nach einer amtlichen bulgarischen Meldung haben die in Mazedonien operierenden bulgarischen Truppen am 8. November die Städte Strumiza und Demirhisar eingenommen. Die bulgarischen Truppen drangen bis zu den Tschataldtschastellungen vor, ohne auf irgendwelchen Widerstand zu stoßen. Die Städte Rodosto, Eregli, Silivri und Vidia sind besetzt worden.

Die zweite bulgarische Armee, die Adrianopel belagert, schiebt den Belagerungsring immer enger. Die Forts Papaztepe und Kartaltepe sind eingenommen worden. Die Gerüchte, daß die Bulgaren bei der Einnahme dieser Forts große Verluste erlitten hätten, entbehren jeder Begründung.

Ein Waffenstillstand?
Wie dem Neuter-Bureau aus Konstantinopel gemeldet wird, hat sich die Pforte direkt an Bulgarien gewandt, um einen Waffenstillstand herbeizuführen.

In einem Interview mit dem Sofioter Spezialkorrespondenten der Wiener „N. Fr. Pr.“ versicherte der Exminister Nalshovitsch, die bulgarische Regierung habe sich bis jetzt mit der Idee eines Einmarches in Konstantinopel nicht befreundet. Bulgarien wünsche, daß aus Konstantinopel und Saloniki Truppen abgezogen würden. Die Bulgaren würden vor Konstantinopel Halt machen und die Geschicke dieser Stadt der Entscheidung Europas überlassen.

In Konstantinopel wird berichtet, daß die Pforte eine Mitteilung der französischen Regierung erhielt, in der es heißt, daß zu einer wirklichen Vermittlung die Pforte ihre Friedensbedingungen erst bekannt geben müsse. Der Minister des Auswärtigen legte diese Frage dem Ministerrat vor, der darüber in Beratung eingetreten sei. Nach Nachrichten aus dem Kriegsministerium haben die Vorgesetzten für den Verteidigungsplan bei Tschataldtscha Montag abend begonnen.

Die Lage in Konstantinopel.
Dienstag nachmittag fand in Konstantinopel eine Zusammenkunft zwischen dem französischen Admiral Du Journal als Vertreter der Kommandanten der 12 vor Konstantinopel verankerten Kriegsschiffe, dem ersten Dragoman der österreichisch-ungarischen Botschaft als Vertreter der Botschaften, dem Chef der Gendarmen General Naffis und dem militärischen Kommandanten von Vera als Vertreter der türkischen Regierung statt zur Beratung der Sicherheitsmaßnahmen in der Stadt. Es wurde beschlossen, daß beide Teile in einer am morgen angesetzten Versammlung Vorschläge über die als notwendig erachteten Maßregeln machen.

Zahlreiche mohammedanische Familien aus den Dörfern in der Gegend von Tschortlu und Tschataldtscha sind in Konstantinopel angekommen, im ganzen etwa 6000. Die Flüchtlinge werden nach Sinope geschickt. Die Zahl der noch in Konstantinopel bleibenden Flüchtlinge wird auf 70000 geschätzt. Nach einer amtlichen Mitteilung sind in

den letzten 24 Stunden 15 Cholerafälle aufgetreten, darunter 3 unter der Bevölkerung der Stadt. 3 Fälle endeten tödlich.

Die nordamerikanischen Kreuzer „Tennessee“ und „Montana“ sind Dienstag früh von Philadelphia nach Smyrna und Beirut abgegangen.

Die neuesten Drahtberichte lauten:

Eine Entspannung der internationalen Lage
Berlin. (Priv.-Tel.) In hiesigen diplomatischen Kreisen hat sich die ruhige Auffassung der Situation, die schon gestern Platz griff, noch weiter befestigt. Man neigt zu der Überzeugung, daß die politische Lage jede bedrohliche Schwärze verloren hat und vermutlich auch nicht mehr annehmen wird, wenn auch allerlei Differenzpunkte aufzutreten werden. Selbst wenn die Serben in Durazzo einrücken würden, und wenn in diesem Falle, was man nicht bestimmt weiß, eine österreichisch-italienische Flotte demonstrationen vor Durazzo statifinden sollte, würde darin kein gefährliches Symptom erblickt werden.

Paris. (Priv.-Tel.) Ministerpräsident Poincaré wird heute abend auf einem Bankett, an dem alle Minister teilnehmen werden, eine große politische Rede halten. Poincaré wird darin die Rolle Frankreichs vor und bei Ausbruch des Balkankonfliktes beleuchten und, wie offiziös versichert wird, die Erklärung abgeben, daß die internationale Lage sich in den letzten Tagen wesentlich gebessert habe. Zur allgemeinen Befriedigung habe eine gewisse Entspannung in der Balkanfrage Platz gegriffen.

Oesterreichisch-montenegroische Verhandlungen.

Njeka. Der österreichisch-ungarische Gesandte Freiherr v. Giesl-Giesling an begab sich gestern nach Njeka, wo er mit König Nikolaus eine lange Unterredung hatte. Er begleitete dann den König nach Njeka und kehrte von dort nach Cetinje zurück.

Einzug des Königs von Griechenland in Saloniki.

Athen. Gestern vormittag kamen der König, Prinz Georg und Prinzessin Alice im Sonderzug in Saloniki an und wurden am Bahnhofe von dem Thronfolger, den übrigen Prinzen und dem Metropolitan empfangen. Der König umarmte den Thronfolger und die anderen Prinzen und begrüßte die höheren Offiziere. Darauf begaben sich der König und die Prinzen in die Stadt, begrüßt von dem Jubel einer tausendköpfigen Menge, die trotz des Regens zugegen war. Die Häuser waren mit Flaggen in den Nationalfarben und denen der Verbündeten geschmückt. Die Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt, als der König am Kai ankam. Eine große Menschenmenge folgte dem Zuge des Königs unter andauernden Kundgebungen bis zum Hause des Admirals Lazaros, wo der König abstieg. Bis in die Nacht waren die Straßen von einer freudigen Menge erfüllt, die den Tag feierte.

Ein offener Brief an den Sultan.

Konstantinopel. Prinz Sabah-Eddin hat an den Sultan einen offenen Brief geschrieben, der in den Straßen von Stambul als Broschüre verkauft wird. Er bittet darin den Sultan, sich mit dem ganzen kaiserlichen Hause an die Spitze der Truppen zu stellen, wie es die früheren Sultane getan hätten. An dem Briefe wird erklärt, die Ursache des Unfalls der Türkei sei die Zentralisation. Wenn die Türkei eine Politik der Eintracht mit ihren Nachbarn verfolgte, würde der Balkanbund leicht

Kunst und Wissenschaft.

* **Mitteilungen aus dem Bureau der königlichen Hoftheater.** Die Generaldirektion gibt bekannt, daß für die morgige, am 14. November, im Königl. Opernhaus stattfindende Erstaufführung „Ariadne auf Naxos“ von Dr. Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal noch eine Anzahl billige Plätze zu haben sind. Der Verkauf derselben findet statt außer an der Tageskasse des Königl. Opernhauses zu den üblichen Kassenzuständen von 10 bis 2 Uhr auch noch an der Theaterkasse der Dresdner Festhalle, Wallenhausstraße 9, 1. (von 8 bis 6 Uhr) und im Invalidendank, Seefstraße 5, 1. (von 9 bis 5 Uhr).

Im Königl. Schauspielhaus geht Sonntag, den 17. November, die Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß in Szene. In dieser Vorstellung gehen folgende Eintrittspreise: 1. Rang: Balkon und Amphitheater, 1. und 2. Reihe, 6 Mk., Balkon und Amphitheater, 3. und 4. Reihe, 5 Mk., Vogenplätze 5 Mk., 2. Rang: Proszenium-Vogen und Mittelbalkon 4 Mk., Seitenbalkon und Mittelgalerie 3,50 Mk., Seitengalerie 3 Mk., Sitz- und Stehgalerie 2,50 Mk., 3. Rang: Proszenium-Vogen und Balkon 3 Mk., Mittelgalerie 1,50 Mk., Seitengalerie 1 Mk., 1. Parkett: 5 Mk., Mittel-Parkett 4,50 Mk., 2. Parkett 4 Mk., Parkett-Proszeniumloge 7 Mk. Den Stammstuhlinhabern des Königl. Schauspielhauses sind zu dieser Vorstellung ihre Plätze reserviert. Der Vorverkauf beginnt Sonnabend, den 16. November, vormittags 10 Uhr, an der Kasse des Schauspielhauses. Billettsstellungen nimmt bereits jetzt entgegen: Theaterkasse der Dresdner Festhalle, Wallenhausstraße 9, 1. (von 8 bis 6 Uhr), und Invalidendank, Seefstraße 5, 1. (von 9 bis 5 Uhr).

* **Operntheater.** Direktor René hat für das Albert-Theater wieder eine Anzahl Stücke erworben, die zum Teil bereits mit Erfolg über auswärtige Bühnen gelaufen sind, so das „Märchen vom Weissen Wald“ von Palm und Sautet, „Dixi“ von Arno Holz und

„Perfekte, und „Vollkommene Liebe“ von Bracco. Für Dresden neu ist auch Bernard Shaw's „Teufelskerl“ und Monares „Arzt seiner Ehre“. Von Wilhelm Volters, dem vor kurzem 60 Jahre alt gewordenen Dresdner Lustspiel-Dichter, wurde das dreiaktige Lustspiel: „Wenn Frauen schweigen“ zur Aufführung angenommen.

* **Veron Sherwoods** Klavierabende sind immer auch kleine gesellschaftliche Ereignisse. Die vielen Verehrer, Freunde und Schüler des Künstlers eilen sich da ein, um mit freudiger Anteilnahme den Vorträgen zu folgen, die stets in technischer Reife, durchdachter Gestaltung und mit Anerkennungswürdiger Bemühung um geistliche Vertiefung darzubieten werden. Herr Sherwood weiß seinem Programm auch immer besonderen Reiz zu verleihen. Gestern trug er außer einer Reihe der poetischen Stimmungslieder aus Dvoraks Op. 85 und Brahms'schen Etüden Felix Draeseles bekannte Sonata quasi Fantasia (Op. 6) vor mit dem grandiosen Trauermarsch und zwei Chopin'sche Balladen. Chopin hat die Klavierballade geschaffen, angetrieben durch wildenwilde Dichtungen; der 3-Dur-Ballade liegt eine Art Urdichtung zugrunde mit vielen wechselnden Stimmungen. Das 3-Moll-Werk variiert in freier Weise ein Thema in Rondoform. Herr Sherwood gab diesen Schöpfungen Poesie und Kraft, temperamentvollen Rhythmus.

* **Die Orisgruppe Dresden des Sächsischen Sängerbundes** hat in ihrem Wiederabend Nachkänge zum Nürnberg'schen Sängerbundes. Die Vortragordnung enthielt Massenlieder und Einzelvorträge. Kantor Kettner, dessen schwungvoll gehaltenen Gruß aus Bayernland den Abend eröffnete, bewährte sich als anfeuernder Führer, der die Hölle kräftig zu halten versteht. Die durch impetrierende Hölle sich auszeichnenden Darbietungen der Gesangsvereine kamen unter seiner Leitung, bis auf einige Schwankungen und kleine Unsauberkeiten, zu wirklicher Schwelgerei, im Besonderen die sehr ansprechenden, echt volkstümlichen Gaden von Wohlgemuth und unserm

Jüngst. Von verschiedenem Werte in der Ausführung erwiesen sich die Einzelgänge. Wenn nur mit der Kleinsten Sängerkette etwas aufgeräumt werden könnte! Es hat wirklich nicht viel Zweck, wenn sich Gädern von zwanzig, dreißig Mann abmühen, Beweise ihres Talents zu erbringen. Sie können's nicht schaffen, trotz stichtlichen Fleißes und redlicher Mühen. Die Ausübung würde bei weitem sicherer zur Frucht reifen, wenn man sich entschließen würde, Zeit und Kraft zum Singen einzusetzen unter Anführung eines anderen Ganzen. Inwiefern sind Bestrebungen auf zu heben, die dahin zielen, sich einer gemeinsamen Führung unterzustellen, wie es die Vereine „Dereinitas“ und „Johannstadt“, sowie „Dresdener Friedriehstadt“ und „Niederflanz“ am Dienstag getan haben. Die zuletzt genannte Vereinigung sang das: „Es lag der Regenwind zu Tal“ mit gewählter Dynamik. Emphases Streben bekundeten die schönen Vokale „Niederflanz“, die mit dem „Junge Lieb“ und „Junger Weib“ recht lobenswert abschneiden. Im allgemeinen aber muß man sich wundern, daß in Bezug auf Stimmbehandlung die Mitglieder der Volkshule keine bemerkenswertere ist. Man trifft in den Vereinen auffallend viel verjüngtes Stimmmaterial, bei dem die Vernachlässigung der Tonbildung bisweilen sehr offenkundig in die Erscheinung tritt. Nur wenige Ausnahmen sind zu verzeichnen, wo wertvolle Ansätze vorhanden sind, dem Instrumente naturgemäße Pflege zukommen zu lassen. In diesem Punkte sind uns andere Länder mit ihrem Volksgesange über. Die Veranstaltung wurde außerordentlich hart befaßt. Der Ausstellungs-Balok vermochte die Erschienenen kaum zu fassen. Dem Wiederabend folgte der übliche Sängerkonferenz.

* **Wie Gerhart Hauptmanns 50. Geburtstag gefeiert wird.** Es mag interessant sein, in dieser Hauptmann-Woche einmal Umhau zu halten und festzustellen, in welcher Weise der 50. Geburtstag des Dichters gefeiert wird. Eine außerordentlich große Zahl von Theatern begibt diesen Tag durch die Aufführung eines Werkes Hauptmanns. Die einen wählen dafür den Geburtstag selbst

Schlesien, die Provinz des Landes, die Provinz des Landes, die Provinz des Landes...

Am 12. November war ein heftiger Schneesturm in Westfalen und zahlreiche Unglücksfälle im Gefolge...

Am 12. November war ein heftiger Schneesturm in Westfalen und zahlreiche Unglücksfälle im Gefolge...

Am 12. November war ein heftiger Schneesturm in Westfalen und zahlreiche Unglücksfälle im Gefolge...

Am 12. November war ein heftiger Schneesturm in Westfalen und zahlreiche Unglücksfälle im Gefolge...

Am 12. November war ein heftiger Schneesturm in Westfalen und zahlreiche Unglücksfälle im Gefolge...

Am 12. November war ein heftiger Schneesturm in Westfalen und zahlreiche Unglücksfälle im Gefolge...

Am 12. November war ein heftiger Schneesturm in Westfalen und zahlreiche Unglücksfälle im Gefolge...

Am 12. November war ein heftiger Schneesturm in Westfalen und zahlreiche Unglücksfälle im Gefolge...

Zur Ermordung des spanischen Ministerpräsidenten.

Canalejas ist ein Opfer des Anarchismus geworden. Der Täter ist, wie einem Teil unserer Leser bereits mitgeteilt, der 27jährige, aus El Gordo in der Provinz Guadalupe stammende Anarchist Fernando Serrato...

Canalejas' Nachfolger.

Aus Madrid wird gemeldet: In politischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß Maura die Aufgabe erhalten werde, ein neues Ministerium zu bilden...

Wetterbericht aus der Schweiz, 13. November (montg. 7 Uhr).

Table with weather data for various Swiss stations including Bern, Lucerne, and Zurich.

Wettertelegramme aus Sachien, 13. November, früh 7 Uhr

Table with weather telegrams from various locations in Saxony.

Das Schicksal der modernen Antigone.

Das Schicksal der modernen Antigone, mit solchen Worten bietet er Laube die Agnes Bernauer an...

Bermischtes.

Sturm und Schneewetter. In der Nacht auf den 12. November hat der Sturm in Westfalen...

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with water level data for the Elbe and Moldau rivers.

Advertisement for 'Haarausfall fast verschwunden' (Hair loss almost gone) featuring a woman's portrait and product information.

Stecher Nachrichten Nr. 315

Lose à 1 Mark
Porto und Liste nach auswärts 25 ct,
einzel
und in **Serien**

Adolph Hessel, 55719 Geldgew.
Dresden, An der Kreuzkirche 1.

3. Carola-Geld-Lotterie

Ziehung am 15. und 16. November

Mk. 225 000,—
ohne Abzug im Gesamtertrag von
Mk. 25 000,— 15 000,— 10 000,— usw.

Lose à 1 Mark
Porto und Liste nach auswärts 25 ct,
einzel
und in **Serien**

Gustav Gericke
Dresden, Wildstrasser Strasse 7.

Ringkampf-Konkurrenz.

Deutscher Kaiser, Leipziger Strasse.

Es ringen Mittwoch abend:
Rosch, Sachsen, gegen **Jim Brtem**, N. Amerika.
Swoboda, Schlesien, gegen **Eriksen**, Dänemark.
Schwartz, Berlin, geg. **Bilkau**, Rheinl.-Westfalen.

Entscheidungskampf:
Paul Fischer, Dresden, gegen **Jan Pietrow**, Belgien.

Kuherdem das **vorzügliche Varieté-Programm.**
Anfang des Varietés 8 Uhr. Anfang der Kämpfe 9 1/2 Uhr.
Vorverkauf: **Braune Gilboten**, Weiße Gasse.

Bei Gicht und Rheuma

Hexenschuss etc. hilft vorzüglich
Martin Ahmling's Gichtfluid patentamtlich geschützt
Nr. 152391.

Best. Ex. Ap. gran. cps. Ex. Arist. alp. cps.
Grossartige schmerzstillende Wirkung! Zahlreiche Dankschreiben!
Preis A 4,50. Garant. unschädlich. Zu haben in allen Apotheken.
Hauptdepots: **Mohren-Apotheke**, Dresden-Alstadt;
Victoria-Apotheke, Dresden-Süd.



Dresdner Nachrichten Nr. 315

Verlobungs- u. Hochzeits-Drucksachen als:

Anzeigen, Einladungen, Danksagungen, Visit-, Tisch-, Menü- und Tanzkarten, Tafellieder, Hochzeits-Zeitungen ... werden in unserer erstklass. Buchdruckerei in moderner Ausführung hergestellt.

M. & R. Zocher
DRESDEN, Annenstr. 9, Ecke Am See, Gr. Plauenische Str. 21.

Birnen,

Beste Sorten, offeriert Postpaket 1. Sorte 2 A 50 A fr., mittlere " " 2 " 1 A 50 A fr.
Edelobstplantage Klein-Zschachwitz, Elbstr. 8.



**PORZELLAN
STEINGUT
UND GLAS
GEBRÜDER
EBERSTEIN
KÖNIGLICHE
HOF-LIEFERANTEN
ALTMARKT**



C. R. RICHTER

KRONLEUCHTER - FABRIK G. m. b. H.
DRESDEN - A., AMALIENSTR. 17/19.

Beleuchtungskörper
für
Gas und elektrisches Licht.



REMINGTON

SCHREIBMASCHINEN
NAHEZU
1 MILLION
BEREITS VERKAUFT
GLOGOWSKI & K. KHOF
Dresden-A., Prager Str. 49, I.
Tel. Nr. 520.

Filialen in 60 Städten
Prospekte gratis u. franko

Wiesner's Tee

Vorzügl. im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfd. v. M. 2,60 an, 100 Gr. ab 50 Pf.

Staubsauger Hirschgeweihe,

MORELL 325 Mk.
u. 525 „
elektrisch
FAVORIT u. DUPLEX
für Handbetrieb, 28—70 A
Waldemar Fischer
N., Metzger Str. 3, Tel. 7230,
und Prager Strasse 51, I.
Wohnweiler-Ges. m. b. G.

Wannen
mit direkter Spiritus-, Gas-
und Kohlenheizung
KNOKE & DRESSLER
Dresden - Altstadt
König Johannstr., Ecke Pirn. Platz

**Mutter Anna
Blutreinigungstee**
Altbewährtes Mittel zur Aufrischung des Blutes u. Reinigung
der Säfte. Paket 1 M. Echt m. Schutzm. „Mutter Anna“
Generalvertrieb: Königl. Hof-Apotheke, Dresden.

**Bei Husten, Heiserkeit und
Halsschmerzen**
hat sich
Klepperbeins echt amerikanische Steinraute
durch ihre vorzüglich lindernde Wirkung immer mehr
eingeführt. Die Steinraute ist in Amerika längst für alle
Halshleiden in Gebrauch und zählt zu den wirksamsten
u. wichtigsten Kräutern. Karton M 0,25, 0,50, 0,75 u. 1,50.
Einige Tropfen Feldthymianöl (Flakon 30, 50 u. 90 Pf.)
dem Tee zugefügt, erhöht die Wirkung! In Verbindung
mit Klepperbeins reinem Bienenhonig (Büchse
M 0,60, 1,20 u. 2,25) kann sich jedermann einen ausgezeichneten
Klepperbein selbst darstellen, der überaus heilsam wirkt.
Klepperbeins amerikan. Steinrautenbonbons, Schachtel M 0,25
0,50, und 0,90.
C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 9. Gegründet 1707.

Rino-Salbe hat eine langjährige
harntückige Flechte
schnell geheilt. Verbindl. Dank.
Werde sie jedermann empfehlen.
E. 13. 11. 11. E. P., Götter.

Rino-Salbe bewährt bei Reiz-
leiden, Flechten,
Hautleiden, offenen Wunden, an-
gesprungenen Häuten,
In Dosen von Mk. 1,15 und 2,25
zu haben in allen Apotheken.
Achten Sie beim Einkauf auf den
Namen Rino und die Firma
Risch-Schubert & Co., Neuhäuser-Strasse.
Nehmen Sie nichts anderes!

Zahnschmerz
besuligt sat. **Uhlmann, Wollmstr. 25, 2.**
Stein Ziegen! — Rein Blombieren.



**Schwimmende
Rari-Seifen.**
Vornehme Toiletteseifen.
Mild, sähmig, wohltuend.

**Geheime
Männer- u. Frauenleiden,**
Darm-, Mund-, Hals- u. Haut-
krankheiten behandelt, seit 18 Jahr.
m. gut. Erfolg ohne Berufsstörung
durch die Naturheilmethode
Frd. Heimberg, Dresden,
Bauyer Strasse 32.
Sprechst. 2-5, Sonntags 8-11.

**Klapp-Ruhe-
Stühle**
In unerreichter Auswahl
**neueste Muster
billigste Preise**
direkt in der Fabrik Dresden-
Lößlau, Tharandter Strasse 28,
Straßenbahn: rote Linie Nr. 2,
Postplatz-Plausen-Deuben, u.
Haltestelle Hohenzollern-Strasse.
Verkauf 8-12 und 2-4 Uhr.

Damentuch
In Qualität, in neuelt. Farben,
zu elegant. Bromenabentleibern.
**Billardtuch und moderne
Anzugstoffe** f. Herren u. Knaben
verf. billigst, jed. Maß, Probentfrei.
Max Niemer,
Sommerfeld, N. 2.

Eolienne,
einen großen Vorken für Braut-
kleider, Gesellschafts- u. Straßen-
kleider in allen modernen Farben,
auch schwarz, sowie einen Vorken
halbfertige Roben
in **Eolienne, Voile, Watif,**
Tüll, für Gesellschafts-, Ball- u.
Tanzstundenkleider, verkauft zu
Spreibill. Preis. **Fran Kunze,**
Fürstentplatz 2, pt.

**Klosett-
Papier**
gute feste Qual.
1 Rolle Mk. -14
10 do. „ 1,26
1 Paket „ -18
10 do. „ 1,65
f. Distributoren 14 Pf., 10 Pak. 1,25
Bei Käufen Abnahme Extra-Preise.
**Gebr. Göhler, Grunauer
Strasse 10.**

Man glaubt es kaum, was für
gute Erfolge mit der
Billa Salbe
erzielt worden sind.
Es ist ein gutes, altbewährtes
Mittel gegen alle **Veinfäden**
und mancherlei Ausschläge und
Entzündungen und sollte infolge-
dessen in keinem Haushalte fehlen.
Jahresweise Gutachten stehen zur
Seite. — Die Dose kostet nur
1,— M. u. ist bei Voreinsendung
des Betrages v. 1,10 M. od. Nach-
nahme erhältlich nur in der
Apotheke Oberneufirth i. E.

Koffer,
Herren- u. Damentaschen, Porte-
monnaies, Wappen, tolle Arbeit,
billig, da keine Ladenmiete.
Lindenastr. 14,
im Hof. • Rein Baden!
Verantwortlicher Niederhauer:
Wm. Gumbert in Dresden.
(Zweckseit: 1/2 bis 6 Uhr nachm.)